

Event- und Messerecht

Güllemann

7., grundlegend überarbeitete und erweiterte Neuauflage 2019

ISBN 978-3-8006-6086-5

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Event- und Messerecht

Ein Lehr- und Praxisbuch mit zahlreichen Beispielen
und kommentierten Musterverträgen

von

Prof. Dr. Dirk Güllemann

Ehem. Hochschule Osnabrück

unter Mitarbeit von Reza-René Mertens

Rechtsanwalt in Hildesheim und ehem. Leiter der Rechtsabteilung
der Deutschen Messe AG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

7. grundlegend überarbeitete und erweiterte Neuauflage 2019

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: *Güllemann* EventR



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 6086 5

© 2019 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck, 84036 Kumhausen
Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Die Idee zu dieser Schrift entstand aufgrund längerer Lehr-, Forschungs- und Vortragstätigkeit im Bereich des Veranstaltungsrechts. Die Begegnung mit Veranstaltungsfachleuten führte mir die Fülle von Rechtsproblemen vor Augen, mit denen diese tagtäglich konfrontiert werden und auf die sie, zumeist ohne spezifische juristische Vorbildung und zugleich unter Entscheidungsdruck, eine Antwort geben müssen. Das reicht von Alltagsfragen der Vertragsgestaltung bis hin zu Haftungsfragen, wenn beispielsweise der Star des Abends ausfällt oder sich verspätet oder aus ungeklärter Ursache eine Sprinkleranlage ausgelöst wird und dabei Equipment des Veranstalters oder Darstellers in Mitleidenschaft gezogen wird. Auch Zuschauer können bei Großveranstaltungen durch Gedränge, Panik, Einsturz von Bauwerken oder Feuer Verletzungen davontragen.



Die Rechtsprobleme des Veranstaltungsmanagements sind in Wissenschaft und Praxis verhältnismäßig wenig erschlossen. Diesem Defizit will das seit vielen Jahren etablierte Buch mit einer kompakten, systematischen und zugleich praxisbezogenen Darstellung dieses Rechtsgebietes begegnen. Es wendet sich an alle, die berufsmäßig mit der Organisation von Veranstaltungen zu tun haben, wie Mitarbeiter von Kultur- und Jugendämtern und Rundfunkanstalten, Leiter von Hallenbetrieben, Justitiare in Messgesellschaften, an Konzert- und Kongressagenturen, Gastspielformationen und Künstlermanager, an Eventagenturen, ferner an alle, die mit einem einschlägigen juristischen Problem aus dem Veranstaltungs- und Messerecht konfrontiert werden. Zielgruppe sind ebenso sehr Juristen in Wissenschaft und Praxis, insbesondere in den rechtsanwendenden Berufen. Rechtsanwälte, die sich zum Fachanwalt Urheber- und Medienrecht ausbilden lassen, sind hier besonders angesprochen. In gleicher Weise richtet sich die Schrift an Studierende an (Fach-)Hochschulen und sonstigen Einrichtungen mit dem Ziel der Ausbildung zum Veranstaltungsfachmann (Eventakademien, Berufsschulen), insbesondere an Auszubildende im Ausbildungsberuf Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungstechniker. Durch diverse Workshops und Fachvorträge bei Ausbildungsmessen ist mir gerade die letztgenannte Zuhörerschaft besonders ans Herz gewachsen.

Der Beitrag versteht sich weniger als populärwissenschaftlicher Ratgeber, sondern als Versuch, dieses juristische Neuland wissenschaftlich fundiert und gleichwohl anschaulich zu erschließen. Im Interesse der Anschaulichkeit sind Grafiken eingefügt und viele Fallbeispiele behandelt, die ausschließlich aus der Praxis stammen. Die Mixtur einer systematischen, stark praxisbezogenen Darstellung mit Originalrechtsfällen ist meines Erachtens am besten geeignet, bei Juristen wie Nichtjuristen ein Verständnis für die spezifischen Rechtsprobleme der Veranstaltungsbranche zu wecken. Besonders Praktiker und Studenten sollen damit das nötige Rüstzeug für die Lösung einfacher bis mittelschwerer Fälle an die Hand bekommen.

Diesem Konzept folgen auch die Ausführungen in Teil 3 zu Rechtsfragen bei Messen und Ausstellungen. Es freut mich, dass mir hier Rechtsanwalt *Reza-René Mertens*, der bis Anfang des Jahres Leiter der Rechtsabteilung der Deutschen Messe AG (DMAG) war, wieder tatkräftig zur Seite gestanden hat. Er hat nicht nur meine diesbezüglichen Beiträge kritisch begleitet, sondern sich selbst als Autor der Kapitel B und D sowie des Falles 43 und einiger Passagen zur Muster-Versammlungsstättenverordnung profiliert. Zum Thema Messen und Ausstellungen sind zwölf Originalfälle eingebracht, die Frau Rechtsanwältin *Birgit Weis* von der DMAG zu verdanken sind.

Die Konzeption orientiert sich unverändert an den Leitzielen

- einer praxisorientierten und zugleich systematischen Darstellung,
- der Hervorhebung juristischer Grundbegriffe,
- der optischen Veranschaulichung durch zahlreiche Grafiken und Bilder,
- der Darstellung und Lösung von Original-Praxisfällen und
- der Wiedergabe von Musterverträgen.

Das Buch hat 5 Teile:

1. Teil: Vertrags- und Haftungsfragen
2. Teil: Grundlagen des Vertrags- und Haftungsrechts
3. Teil: Messen und Ausstellungen
4. Teil: Öffentlich-rechtliche Vorschriften, Genehmigungen
5. Teil: Musterverträge für die Veranstaltungsbranche

In der Neuauflage sind grundlegende Änderungen vorgenommen worden, die auch eine Namensänderung des Buches zur Folge hatten. Zum einen wurde das bisherige Kapitel 5 zu aktuellen Einzelfragen gestrichen, da diese infolge Zeitablauf ihre Bedeutung eingebüßt haben. Dafür wurde das Kapitel über Musterverträge stark ausgebaut und als neues Kapitel 5 eingefügt. Dazu wurden sämtliche, bisher in dem Buch über Musterverträge abgedruckten Musterverträge in die Neuauflage übernommen und integriert. Damit wird das neugestaltete Buch besonders für Praktiker, die schnell ein Vertragsformular benötigen, attraktiv, zudem im Unterschied zu diversen, häufig auch unentgeltlich angebotenen Verträgen Alternativen angeboten werden und vor allem auch Erläuterungen und Begründungen gegeben werden. Damit ist das Buch jetzt nicht nur ein Basisreader für Studierende, sondern auch ein wichtiger Ratgeber bei der praktischen Rechtsgestaltung von Veranstaltungsverträgen. Dem Praktiker im Veranstaltungsgeschäft dient es als ein ebenso fachkundiger, wie leicht verständlicher Leitfaden für die rechtssichere Vorbereitung von öffentlichen Konzerten, Messen, Ausstellungen und sonstigen Events.

Alle Textteile sind gründlich überarbeitet worden, so insbesondere Teil 3 (Messen), Teil 4 (öffentlich-rechtliche Genehmigungen) und Teil 5 (Vertragsmuster). Hier wurden wirtschaftliche Entwicklungen und viele neue Vorschriften berücksichtigt. Bei den Fall-Beispielen sind die Lösungen verstärkt nach Anspruchsvoraussetzungen aufbereitet worden. Davon sollen besonders Studierende profitieren, die bei ihren Prüfungen häufig mit praktischen Fällen konfrontiert werden und dafür die Grundlagen der Rechtsanwendung kennen müssen. Dementsprechend bieten 50 kurze Fälle mit Lösungen eine ideale Vorbereitung.

Es geht aber nicht nur um das Erlernen der Fall-Lösungstechnik, sondern auch die Aneignung bzw. die Wiederholung des wesentlichen Stoffs, den das Veranstaltungs-

recht ausmacht. Dementsprechend enthält der 2. Teil des Buches die Grundlagen des Vertrags- und Haftungsrechts in kompakter Form. Das Buch folgt somit dem Prinzip vom Besonderen zum Allgemeinen und versucht in anschaulicher, ja spielerischer Form induktiv an die Probleme des Veranstaltungsrechts heranzuführen. Zu empfehlen ist daher das Durcharbeiten zunächst des 1. und sodann des 2. Teils. Wem aber beim Durcharbeiten des 1. Teils Wissenslücken insbesondere im Rahmen der Fall-Lösungen bewusst werden, sollte dann zu dem jeweiligen Thema die entsprechenden Passagen aus dem 2. Teil zu Rate ziehen.

Zum Schluss möchte ich mich erneut bei Prof. *Günter Valjak*, dem langjährigen Geschäftsführer der Osnabrück Halle bedanken, der seinerzeit den Anstoß zu der Beschäftigung mit dem Thema des Veranstaltungsrechts gegeben hat. Vielfache Anregungen verdanke ich auch dem ehemaligen Veranstaltungsleiter der Osnabrück Halle Herrn *Lutz Hölschermann*, der mir eine Fülle von Anregungen gegeben hat. Ein besonderer Dank geht an Frau *Monika Heinzelmann* vom Referat Grundsatz und Wissensmanagement der Künstlersozialkasse in Wilhelmshaven für ihre Unterstützung beim Thema Künstlersozialversicherung. Danken möchte ich last but not least Herrn Dipl. Wirtschaftsjurist *Mario Horvat* von der Hochschule Osnabrück für die kritische Durchsicht des gesamten Textes.

Falls Sie Anregungen, Fragen oder Hinweise haben, so wenden Sie sich gern an mich per E-Mail unter:

d.guellemann@hs-osnabrueck.de

Osnabrück, März 2019

Dirk Güllemann


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhalt

Vorwort	V
Verzeichnis der Abbildungen	XV
Zusammenstellung der Fälle	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Vertrags- und Haftungsfragen	1
A. Einleitung und rechtliche Grundlagen	1
B. Die Vertragsbeziehungen zwischen dem Hallenbetreiber einerseits und Veranstaltern, Darstellern, Veranstaltungsteilnehmern und Besuchern andererseits	2
I. Rechtlicher Ausgangspunkt	2
II. Der Hallenbetreiber als Vermieter	4
III. Der Hallenbetreiber als Eigenveranstalter	8
IV. Hallenbetreiber und Darsteller als gemeinsame Veranstalter	13
V. Hallenbetreiber und Drittbeteiligte (»Vermarkter«)	14
1. Hallenbetreiber und Manager	15
2. Hallenbetreiber und Agenturen	17
3. Hallenbetreiber und Direktionen	18
a) Direktion als Veranstalter	20
b) Direktion als Lieferant eines Gastspiels	21
C. Fallbeispiele	24
I. Die Rechtsposition des Hallenbetreibers im Verhältnis zum Veranstalter	24
1. Risikosphäre des Hallenbetreibers	24
2. Risikosphäre des Veranstalters	29
3. Risiken außerhalb der Risikosphäre der Beteiligten	37
II. Die Rechtsposition des Hallenbetreibers im Verhältnis zu Veranstaltungsteilnehmern	41
III. Die Rechtsposition des Hallenbetreibers im Verhältnis zu Besuchern	43
1. Eigenveranstaltungen der Halle	43
2. Fremdveranstaltungen der Halle	46
D. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Veranstalter einerseits und Besuchern, Darstellern und Veranstaltungsteilnehmern andererseits	50
I. Vertrags- und Haftungsfragen	50
II. Fallbeispiele	50
1. Die Rechtsposition des Veranstalters im Verhältnis zu Besuchern	51
a) Risikosphäre der Besucher	51
b) Risikosphäre des Veranstalters	53
2. Die Rechtsposition des Veranstalters im Verhältnis zum Darsteller	63
a) Risikosphäre des Darstellers	63
b) Risikosphäre des Veranstalters	68
c) Risiken außerhalb der Risikosphäre von Veranstalter und Darsteller	71
3. Die Rechtsposition des Veranstalters im Verhältnis zu Veranstaltungsteilnehmern	72

2. Teil. Grundlagen des Vertrags- und Haftungsrechts	75
A. Vertragsrecht	75
I. Grundbegriffe	75
II. Vertragsfreiheit	76
III. Einschränkungen der Vertragsfreiheit (Kontrahierungszwang)	76
IV. Vorstufen des Vertrages	80
V. Angebot und Annahme	82
VI. Zugang	83
VII. Verbindlichkeit des Vertrages und Widerruf bei Fernabsatzverträgen	84
VIII. Stellvertretung	86
IX. Form von Rechtsgeschäften	90
X. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	92
XI. Beendigung von Verträgen	95
XII. Verjährung	99
B. Typische Verträge bei Veranstaltungen	101
I. Kaufverträge	102
II. Mietverträge	102
III. Dienstverträge	103
IV. Werkverträge	103
V. Pauschalreiseverträge	103
C. Leistungsstörungen	104
I. Einführung	104
II. Unmöglichkeit	105
III. Schuldnerverzug	107
IV. Schlechtleistung	109
V. Gläubigerverzug	109
VI. Störung der Geschäftsgrundlage	110
D. Mängelhaftung	111
I. Kaufmängel	111
II. Mietmängel	112
III. Werkmängel	112
IV. Reisemängel	112
V. Ausschluss der Mängelhaftung	113
E. Haftung	114
I. Vertragshaftung	114
1. Verletzung vertraglicher Pflichten	115
2. Verletzung vorvertraglicher Pflichten	115
II. Außervertragliche Haftung	116
1. Schadensersatz nach § 823 I BGB	116
2. Schadensersatz nach § 831 BGB	117
III. Art und Umfang des Schadensersatzes	118
IV. Vertragliche Haftungsbegrenzung und Haftungserweiterung	119
V. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen bei Arbeitsunfällen	119
1. Haftungsausschluss für Unternehmer bei Arbeitsunfällen	120
2. Haftungsausschluss für Arbeitnehmer bei Arbeitsunfällen	120
VI. Richterrechtliche Haftungsbegrenzung bei betriebsbedingten Schäden	120
F. Sicherung und Durchsetzung von Ansprüchen	121
I. Vertragsstrafen	121
II. Sicherheiten	123
III. Versicherungen	123
IV. Gerichtliche Durchsetzung	124

3. Teil: Rechtsfragen bei Messen und Ausstellungen	125
A. Definitionen und Funktionen	126
I. Begriff der Messe	126
II. Begriff der Ausstellung	126
III. Funktionen von Messen und Ausstellungen	128
IV. Messesellschaften	128
V. Messeveranstalter	129
VI. Aussteller	129
VII. Messedienstleister	130
1. Standbauunternehmen, Architekten, Grafiker, Designer	130
2. Mietmobiliar und Mietbekleidung	130
3. Vermittlung von Hostessen, Dolmetschern oder Künstlern	131
4. Beauftragung von Marktforschungsinstituten	131
5. Beauftragung von Messeconsultern	131
6. Messespediteure	131
VIII. Besucher	132
B. Einige rechtliche Besonderheiten der deutschen Messewirtschaft	132
I. Staatliche/kommunale Eigentümerstellung	132
II. Einsatz öffentlicher Mittel	134
III. Einheit von Besitz und Betrieb	135
IV. Kooperationen im Messewesen	136
1. GbR-Modell	136
2. Auftragsmodell	137
3. GmbH-Modell	137
4. Kartellrechtliche Aspekte	137
C. Öffentlich-rechtliche Aspekte bei Messen und Ausstellungen	138
I. Gründung eines Messeunternehmens	139
II. Durchführung von Messen	140
1. Die Gewerbeordnung	140
a) Das stehende Gewerbe (Titel II, §§ 14 ff. GewO)	141
b) Das Reisegewerbe (Titel III, §§ 55 ff. GewO)	143
c) Messe-, Ausstellungs- und Marktgewerbe (Titel IV, §§ 64 ff. GewO)	143
d) Die Festsetzung nach § 69 GewO	144
e) Marktprivilegien	145
f) Der Teilnahmeanspruch nach §§ 70, 70a GewO	146
g) Einzelne Ausschließungsgründe	146
h) Platzmangel	147
2. Muster-Versammlungsstätten-Verordnung	149
D. Privatrechtliche Aspekte bei Messen und Ausstellungen	149
I. Typisierung des Teilnahmevertrages zwischen Veranstalter und Aussteller	149
II. Der Vertragsschluss	152
1. Das Angebot	152
2. Die Annahme	152
III. Besonderheiten beim Zustandekommen des Messevertrages	153
1. Die Verplanungsphase	153
2. Rücktritt bei Abweichung von Wunschfläche und Standbestätigung	153
3. Bindung des Ausstellers an den Teilnahmeantrag nach § 147 II BGB	154
4. Die Zahlungspflicht des Ausstellers	156
5. Die Absage von Veranstaltungen durch den Veranstalter oder den Aussteller	158
a) Absage durch den Veranstalter	158
b) Absage durch den Aussteller	160
6. Gewährleistung	162
7. Haftung	162

8. Versicherungen	165
9. Verantwortlichkeiten der Betreiber von Messegeländen	166
a) Umfang der Betreiberverantwortung	166
b) Maßnahmen zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung	167
IV. Fallbeispiele	168
E. Checkliste für eine Messeteilnahme	182
4. Teil. Öffentlich-rechtliche Vorschriften, Genehmigungen	185
A. Die Muster-Versammlungsstätten-Verordnung	185
I. Einführung	185
II. Umsetzung der MVStättVO in den Bundesländern	186
III. Regelungsgegenstand der MVStättVO	188
IV. Anwendungsbereich der MVStättVO	189
V. Übersicht über die wichtigsten Regelungen	190
1. Überblick	191
2. Wesentliche Regelungsbereiche	191
a) Die Bauvorschriften	191
b) Die Betriebsvorschriften	192
c) Die verantwortlichen Personen beim Betrieb	194
VI. Fallbeispiele	196
B. Behördliche Genehmigungen und Anmeldepflichten	199
I. Einführung	199
II. Versammlungsrecht	201
III. Baurecht	203
IV. Gewerberecht	208
V. Gaststättenrecht	210
VI. Straßen- und Straßenverkehrsrecht	214
1. Sondernutzungserlaubnis nach Straßenrecht	214
2. Straßenverkehrsrechtliche Erlaubnis	216
VII. Jugendschutzgesetz	218
C. Die Künstlersozialversicherung	220
I. Die versicherten Künstler und Publizisten	221
1. Selbstständige künstlerische oder publizistische Tätigkeit	224
2. Erwerbsmäßigkeit und Dauerhaftigkeit	226
3. Geringfügigkeitsgrenze	226
4. Ausnahmen von der Versicherungspflicht	226
II. Die Leistungen	227
III. Die Beiträge der Versicherten	228
IV. Die Künstlersozialabgabe	228
V. Die Organisation der KSK	231
D. Die Verwertungsgesellschaften, insbesondere die GEMA	232
I. Einführung	232
II. Aufgaben und Organisation der GEMA	233
III. Mitgliedschaft in der GEMA	234
IV. Anmeldepflicht des Veranstalters und Erlaubnis der GEMA	235
1. Öffentliche Wiedergabe	235
2. Urheberrechtlich geschützte Musik	236
V. Die GEMA Tarife	237
1. Tarif U-V: Live-Veranstaltungen mit Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Musikern	241
2. Tarif M-CD II 2: Unterhaltungsmusik mit Tonträgern in Clubs und Discotheken	243
3. Tarif E: Konzerte der ernsten Musik	245

VI. Die Verteilung der Lizenzeinnahmen	248
VII. Internationalität	248
E. Steuerfragen	249
I. Die Ausländersteuer	249
II. Umsatzsteuer (USt)	254
1. Persönliche Steuerpflicht (Unternehmereigenschaft)	256
2. Sachliche Steuerpflicht	257
3. Steuerbefreiungen	259
4. Steuersätze	259
5. Kleinunternehmer	260
6. Veranlagung	260
5. Teil: Musterverträge für die Veranstaltungsbranche	261
A. Zielsetzung	261
B. Eckpunkte der Vertragsgestaltung	262
C. Definitionen und rechtliche Grundlagen	263
I. Definitionen	263
II. Rechtliche Grundlagen	263
D. Die einzelnen Verträge (Muster und Erläuterungen)	269
I. Engagementverträge	269
1. Künstlervertrag	271
a) Mustervertrag	271
b) Erläuterungen zum Künstlervertrag	283
2. Dozentenvertrag	314
a) Mustervertrag	314
b) Erläuterungen zum Dozentenvertrag	317
II. Mietvertrag	321
1. Mustervertrag	321
2. Erläuterungen zum Mietvertrag	328
III. Ticketverkauf und Besucherverträge	346
1. Ticketverkauf	346
a) Elektronischer Ticketverkauf	346
b) Traditioneller Ticketverkauf	349
c) Konsequenzen für die Gestaltung eigener Musterverträge oder AGB	349
2. Besucherverträge	350
a) Rechtliche Einordnung von Besucherverträgen	350
b) Schriftliche Fixierungen der Besucherverträge	350
IV. Managementvertrag	353
1. Mustervertrag	353
2. Erläuterungen zum Managementvertrag	357
V. Künstler-Agenturvertrag	365
1. Mustervertrag	365
2. Erläuterungen zum Künstler-Agenturvertrag	368
VI. Messevertrag der Hannover Messe 2019	375
E. Hausordnung	387
Sachregister	389